

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6
Einleitung	9
Kapitel 1	
Das sichere Fundament	13
<i>Teil 1</i>	
Kapitel 2	
Zeit	23
Kapitel 3	
Hobbys	31
Kapitel 4	
Belanglosigkeiten – Zeitliches gegen Ewiges	43
Kapitel 5	
Zu beschäftigt: keine Zeit für Gott	57
Kapitel 6	
Der Alltag	63

Teil 2

Kapitel 7

Ein Wort (oder zwei) über gute
Haushalterschaft 73

Kapitel 8

Sabbatruhe 79

Teil 3

Kapitel 9

Wie viel Zeit haben Sie noch?
Die noch verbleibende Zeit ordnen 99

Kapitel 10

24 Stunden und unverzichtbare Dinge 119

Kapitel 11

Notwendige Disziplin 137

Kapitel 12

Gott ist Gott – und wir nicht 147

Kapitel 13

Zum guten Schluss 157

Anhang 1 161

Anhang 2 171

Weitere Bücher 175

Vorwort

Wie sollen sich biblisch orientierte Christen verhalten in einer Zeit tun, die derart auf Freizeit fokussiert ist? Unsere Generation braucht – vielleicht mehr als jede andere Generation zuvor – weisen Rat, wie sie ihre Zeit und Energie so nutzen kann, dass es Gott Ehre macht. John Perritt hat sich viel Mühe gemacht, diese Fragen zu beantworten, die unsere heutige Kultur stellt.

Ohne das Thema zu stark zu vergeistlichen und ohne verzerrte Sicht der Schöpfungsordnung führt Perritt uns meisterhaft durch diese schwierigen Fragen. Manchen wird er zu nachsichtig sein, anderen zu anspruchsvoll, doch das zeigt nur, wie behutsam er Probleme anspricht, die leicht zu erhitzten Gemütern führen. Wer sich mit der Frage „Wie kann ich Gott auch mit meiner Freizeit die Ehre geben?“ beschäftigt, dem kann ich dieses wichtige Buch nur ans Herz legen.

Derek W. H. Thomas

Seniorpastor, First Presbyterian Church, Columbia (Südkalifornien);
Robert-Strong-Professor für systematische und Pastoraltheologie am
Reformed Theological Seminary, Atlanta Georgia.

Einleitung

*Lehre uns zu bedenken,
wie wenig Lebensstage uns bleiben,
damit wir ein Herz voll Weisheit erlangen!*

PSALM 90,12; NGÜ

Als ich am theologischen Seminar studierte, belegte ich auch einen Kurs mit dem Titel „Leiterschaft“. Eine unserer ersten Hausaufgaben bestand darin, alle unseren alltäglichen Aktivitäten in 30-Minuten-Blöcken zu dokumentieren. Also wenn man fürs Zähneputzen, Duschen und Anziehen 30 Minuten brauchte, sollte man das aufschreiben. Wenn man für seinen Arbeitsweg 30 Minuten brauchte, sollte man das ebenfalls notieren. Zwei Wochen lang sollten wir alle 30 Minuten eine Notiz über unsere jeweilige Tätigkeit machen.

Bei dieser Hausaufgabe wurden mir zwei Dinge klar. Erstens wurde mir sehr bewusst, wie ich meine Zeit verbrachte – und zweitens wurde mir sehr bewusst, dass ich einen großen Teil davon verschwendete. Der nachhaltige Einfluss, den diese Übung auf mich hatte, brachte mich auf den Gedanken, dass es vielleicht auch für andere keine schlechte Übung wäre. Versuchen Sie es doch einmal – vielleicht hilft es Ihnen.

Nun mögen manche Menschen Zeitverschwendung nicht als ein großes Problem betrachten. Nur gehört unsere Zeit eigentlich nicht uns, sondern Gott. Und nicht nur das: Sie ist auch eine begrenzte Ressource. Selbst der reichste Mensch der Welt kann sich keine Zeit kaufen. Fakt ist: Irgendwo tickt in diesem Augenblick eine Uhr, nämlich die Uhr unseres Lebens. Sekunden reihen sich aneinander zu Minuten, Stunden, Tagen unseres Lebens, die vergehen.

Es ist eine ernüchternde Realität, dass dieses Buch das letzte sein könnte, das Sie lesen. Dieser Tag könnte Ihr letzter auf dieser Erde sein. Sie haben Pläne für heute, morgen und die kommenden Jahre, doch vielleicht werden Sie nie dazukommen, sie umzusetzen. Viele von uns wissen um diese Realität, doch wir denken *nie*, dass sie tatsächlich uns treffen könnte. Fakt ist: Es könnte uns treffen. Und warum sollten Sie es nicht sein? Was macht uns so sicher, dass es ausgerechnet uns nicht trifft?

Dieser Gedanke kann uns nun Angst einjagen oder deprimieren. Doch das ist nicht die biblische Sicht, die wir auf dieses Thema haben sollten, und auch nicht der Sinn dieses Buches. Vielmehr sollte uns die Realität von Tod und Ewigkeit und einer begrenzten Lebenszeit auf dieser Erde zu guten Taten zur Ehre Gottes anspornen. Setzen Sie die begrenzte Zeit, die Jesus für uns erkaufte, dazu ein, Menschen auf sein Königreich hinzuweisen.

Wenn wir an die größten Probleme der heutigen Kirche denken, erscheint die Frage, wie wir unsere Zeit verbringen, vielleicht nicht als bestes Thema, um unsere Zeit... darauf zu verschwenden. Doch wenn ich an so große Fragen wie Depressionen, Suizid, Suchterkrankun-

gen, Ehebruch, sexuelle Verirrungen, Pornografie, Essstörungen, Scheidung, Alkoholkonsum von Minderjährigen, Evangelisation, Nachfolge oder Dienst denke (die Liste ließe sich endlos fortsetzen), dann sehe ich bei all diesen großen Themen eine Gemeinsamkeit: Sie alle werden dadurch beeinflusst, wie wir unsere Zeit einsetzen.

Im Verlauf dieses Buches werden wir einige dieser Themen noch näher betrachten, doch zunächst möchte ich Ihnen einen Gedanken mit auf den Weg geben. Vielleicht ist die Art und Weise, wie wir mit der uns anvertrauten Zeit umgehen, *das* größte Problem der Christen unserer Zeit. Vielleicht würden Probleme wie Scheidung, Suizid, Drogenkonsum, Porno-Sucht und andere weniger auftreten, wenn wir unsere Zeit ein wenig anders verbringen würden. Aber wenn wir sehen, wie die meisten Christen mit Gottes Zeit umgehen, unterscheidet sich das kaum von den Nichtchristen. Es mag Unterschiede geben, aber es gibt auch viele Gemeinsamkeiten. Dieses Buch wird uns hoffentlich herausfordern, drastisch etwas an unserem falschen Umgang mit der Zeit zu ändern, die Gott uns aus Gnade geschenkt hat.

In Psalm 90 setzt Mose Weisheit mit einem bewussten Umgang mit unserer begrenzten Lebenszeit gleich. Wir alle wissen, dass unsere Zeit auf dieser Erde einmal enden wird. Ganz gleich, ob das geschieht, bevor Christus wiederkommt, oder nicht: Unsere irdischen Tage sind begrenzt. Darum brauchen wir ein gewisses Gefühl der Dringlichkeit, wenn wir weise leben wollen.

Bei manchen Menschen löst Dringlichkeit Angst aus, doch das ist nicht die Absicht des Psalmisten. Vielmehr sollen wir mit Begeisterung für Gott leben, um ihn bekannt zu

machen. Wenn wir unsere begrenzte Lebenszeit dazu einsetzen, die Gute Nachricht von Jesus Christus zu verbreiten, ist das ein sinnvoller Einsatz unserer Zeit. Doch im Durchschnitt lässt der Lebensstil eines Christen vermuten, dass er ewig leben wird. Man sieht wenig von der Dringlichkeit. Der Fokus liegt stark auf der Erde, nicht auf der Ewigkeit.

Dieses Buch soll unseren Blick verändern.

Wenn wir uns ein weises Herz wünschen, so sagt der Psalmist, müssen wir unsere Tage richtig bedenken. In diesem Buch werden wir aus Sicht der Bibel einen Blick darauf werfen, wie wir unsere Tage erleben, und hoffentlich die Perspektive gewinnen, dass jeder Tag eine entscheidende Gelegenheit ist, zur Ehre Gottes zu leben. In Jakobus 4,14; NGÜ heißt es: *„Dabei wisst ihr nicht einmal, was morgen sein wird! Was ist schon euer Leben? Ein Dampf­wöl­kchen seid ihr, das für eine kleine Weile zu sehen ist und dann wieder verschwindet.“* Wir haben nur sehr wenig Zeit, bevor wir vergehen – verschwenden wir nicht noch mehr davon! Werden wir weise und fangen wir an, unsere Tage richtig zu zählen. Doch als Erstes müssen wir uns eine grundlegende Wahrheit vor Augen halten.